

## DIE POLIZEI MELDET

## Selbstunfall

**GAMPRIN-BENDERN** – Am Donnerstag, 29. Januar, verlor die Lenkerin eines Personewagens aus bislang ungeklärten Gründen die Herrschaft über ihr Fahrzeug. In der Folge driftete sie von der Schaanerstrasse über den rechten Strassenrand und fuhr sieben Metallpfosten des rechtseitigen Zaunes um. Anschliessend überquerte sie die Fahrbahn und kam auf der angrenzenden Wiese mit dem Personewagen zum Stillstand. Am Personewagen entstand erheblicher Sachschaden. (lpfl)

## FL IN ZAHLEN

## Liechtenstein in Zahlen

**VADUZ** – Das Amt für Volkswirtschaft hat gestern bekannt gegeben, dass die neueste Ausgabe von «Liechtenstein in Zahlen» – erstaunlich, aktuell, anregend, erschienen ist. Die Broschüre «Liechtenstein in Zahlen» gilt als die populärste statistische Publikation unseres Landes. Auf 48 farbigen Seiten vermittelt die handliche Publikation einen informativen Überblick über die demografische, wirtschaftliche, soziale sowie politische Lage und Entwicklung Liechtensteins. Die Broschüre ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich.

Mehr dazu finden Sie im Internet unter: [www.llv.li/amtstellen/llv\\_avw\\_statistik/](http://www.llv.li/amtstellen/llv_avw_statistik/).

## VERANSTALTUNGEN

## Gottesdienst zu Maria Lichtmess und hl. Blasius

**MAUREN** – Am Sonntag, 1. Februar, also am Vorabend zum Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess), feiern wir um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Mauren, einen Familiengottesdienst zum Thema «Jesus, das Licht der Welt». In enger Verbindung mit Mariä Lichtmess steht das Fest des hl. Blasius und der damit verbundene Blasiussegen. Das Licht der Kerzen, mit denen der Blasiussegen erteilt wird, weist auf die Gemeinschaft mit dem Auferstandenen und die Teilhabe an seinem Licht. Zugleich ist es eine Bitte um die schützende Nähe des Herrn. Der heilige Blasius soll durch seine Fürsprache Gottes Heil und Segen erwirken. Zu diesem Familiengottesdienst sind alle herzlich eingeladen.

Im Anschluss an diesen Familiengottesdienst sowie im Anschluss an die Gottesdienste vom 2. Februar 2004 in der Pfarrkirche Mauren und in der Theresienkirche Schaanwald bieten wir die Möglichkeit zum persönlichen Empfang des Blasiussegens.

P. Anto Poonoly,  
Familiengottesdienstgruppe  
und Pfarreirat  
Mauren-Schaanwald

## Theaterunterhaltung

**MAUREN** – Am Freitag, den 30. Januar und am Samstag, den 31. Januar findet wieder der traditionelle Unterhaltungsabend der Freiwilligen Feuerwehr Mauren statt. Alle Freunde und Gönner unseres Vereins sind herzlich eingeladen, bei Theater und Tanzmusik zusammen mit der Maurer Feuerwehr einige gemütliche Stunden zu verbringen. Auch dieses Jahr ist es der Theatergruppe wieder gelungen, ein Stück einzustudieren, das auch Ihre Lachmuskeln in Anspruch nehmen wird.

Anschliessend an das Theater spielt das Duo «Sterntaler» zum Tanz auf und die Bar wird eröffnet. Die Freiwillige Feuerwehr Mauren freut sich auf Ihr Kommen und wünscht gute Unterhaltung.

## Effektiv lesen – mehr behalten

**SCHAAN** – Einfache Tipps für Beruf, Alltag und Schule. Der Vortrag von Elisabeth Gassner findet am Donnerstag, 29. Januar um 20.15 Uhr im Haus-Stein-Egerta in Schaan statt.

Keine Voranmeldung, Abendkasse.

## Wie geht's weiter?

Gespräche zwischen Konfliktparteien kurzfristig abgesagt

**TRIESEN** – Nachdem die für heute angekündigte Sitzung des Stiftungsrates kurzfristig abgesagt wurde, steht hinter den Rücktrittsankündigungen der Uni-Professoren um Guttman weiterhin ein Fragezeichen. Die Studenten indessen würden Guttman folgen, hoffen gleichzeitig aber auf eine Einigung.

• Daniel Stumpf

Es sollte ja eigentlich zur Aussprache zwischen Stiftungsratspräsident Peter Ritter und Rektor Giseler Guttman kommen; die von beiden Seiten signalisierte Gesprächsbereitschaft liess sogar auf ein gutes Ende hoffen, auf ein Ende ohne Lehrer- und Studentenabgänge. Doch aus dem Happy End wird vorerst nichts, die Sitzung fand nämlich gar nicht statt. Von der Universität hiess es gestern auf Anfrage: «Die Sitzung hätte um 14 Uhr stattfinden sollen, doch Herr Ritter hat sie abgesagt.»

Auf der Frage nach dem Warum dieser Entscheidung, blieb das «Volksblatt» erfolglos. Trotz mehrmaliger Nachfrage konnte Herr Ritter nicht zu einer Stellungnahme bewegt werden.

Wie erleben die Studierenden die Zwistigkeiten? Was geht ihnen dabei durch den Kopf?

«Unter uns Studenten gab es be-

reits lebhaft Diskussionen über den Konflikt», sagt einer, der es wissen muss: Christoph Prainsack macht sein Doktoratsstudium an der Universität für Humanwissenschaften in Schaan.

## Studenten halten zu Guttman

Dass die Streitereien um anstehende Reglementsänderungen die Doktorandinnen und Doktoranden nicht kalt lassen, ist verständlich, geht es doch für sie persönlich um recht viel. Ein geschlossener Rücktritt des psychologischen Lehrkörpers scheint alles andere als unwahrscheinlich zu sein. «Meine Entscheidung, an der Universität zu studieren, ist eng mit der Person Guttman verbunden gewesen», macht Christoph Prainsack klar, was ein Abgang des Rektors für ihn zur Folge haben würde: «Einen Wechsel nach Wien kann ich mir vorstellen.»

Er hoffe aber, dass es nicht dazu kommen werde und sich die Meinungsverschiedenheiten durch direkte Gespräche der betroffenen Personen klären liessen. Von den persönlichen Angriffen über öffentliche Foren, sprich die Zeitungen, halte er nichts.

Ein anderer Doktorand, Tarek Sehity, glaubt, genau diese Angriffe in den Zeitungen geordnet zu haben: «Die Berichterstattung war nicht fair und die tatsächlichen Hintergründe wurden durch naive



Jemand zu Hause? Trotz der Semesterferien sorgt die Universität zur Zeit für reichlich Wirbel.

und schädigende Kommentare verdrängt.» Für Sehity besteht ausserdem nicht der geringste Zweifel, dass er seinem Professor allenfalls nach Wien folgen würde. Ein Abgang des Rektors wäre seiner Ansicht nach zwar eine Tragödie für das Renommee, doch könnte er den Schritt aus der Sicht Guttmans gut nachvollziehen: «Es macht Sinn», ist Sehity überzeugt.

Die beiden Studenten halten also zu ihrer Lehrkraft, doch nicht nur sie, wie Sehity beobachtet hat: «Die Studentenschaft bildet eine einheitliche Front.»

## Mögliche Änderung des bestehenden Hochschulgesetzes

Der ganze Streit um ein geplante Kommission, die für die Ernennung der Professoren an der Uni zuständig wäre – immerhin der Haupt-

grund für die Differenzen im Stiftungsrat – wird sich womöglich schon bald erübrigen: «In der Aprilsession des Landtages wird über ein neues Hochschulgesetz diskutiert», weiss Helmut Konrad vom Amt für Hoch- und Mittelschulen, «es würde bestimmen, dass in besagter Kommission ein wissenschaftliches Mitglied sitzen muss. Mit dem bisherigen Gesetz ist dies nicht erforderlich.»

Konrad räumt einer Gesetzesänderung gute Chancen ein: «Es entspricht internationalen Standards, dass zumindest ein professorales Mitglied über die Einstellung von Lehrkräften entscheidet.» Für die internationale Reputation sei es sehr wichtig, dass die Reglemente und auch der Universitätsbetrieb den Massstäben ausländischer Universitäten standhielten, so Konrad.

## «Sind keine Insel»

Infos zum sexuellen Missbrauch



Die Referentinnen v.l.: Petra Wohlwend (Polizei), Monika Kind (Amt für Soziale Dienste), Esther Marxer und Tanja Batliner (Kindergärtnerinnen).

**SCHAAN** – Kinder sind neugierig – sie wollen wissen, woher sie kommen und sie fragen auch danach. Viele Eltern wollen ihre Kinder nicht zu früh aufklären, aber: wann ist der richtige Zeitpunkt?

• Cornelia Hofer

Diese Frage versuchten gestern abend die beiden Kindergärtnerinnen Tanja Batliner und Esther Marxer im Rahmen eines Vortragsabends im Kindergarten Pardiel in Schaan zu beantworten. «Es ist wichtig und richtig, mit den Kindern über das Thema Sexualität und Aufklärung zu sprechen. Es sollte offen und sachlich geschehen», betonte Esther Marxer und Tanja Batliner wies auf sieben Grundsätze hin, die helfen sollen, der Ausbeutung von Kindern vorzubeugen: 1. Über deinen Körper bestimmst du allein. 2. Deine Gefühle sind wichtig. 3. Es gibt angenehme und unangenehme Berührungen. 4. Du hast das Recht, nein zu sagen. 5. Es gibt gute und schlechte Geheimnisse. 6. Sprich darüber und suche Hilfe. 7. Du bist nicht schuld.

## Sexueller Missbrauch

Im Anschluss an die Ausführungen der beiden Kindergärtnerinnen referierten Monika Kind und Petra Wohlwend zum Thema sexueller Missbrauch von Kindern. «Wir sind keine Insel, sexueller Missbrauch von Kindern gibt es auch in unserem Land», betonte Monika Kind. «Von sexuellem Missbrauch wird dann gesprochen, wenn sie von einem Täter als Objekt zur Befriedigung der eigenen sexuellen Bedürfnisse benutzt werden», erklärte die Psychologin und führte weiter aus, dass «sich die Mehrzahl aller Fälle von sexuellem Missbrauch innerhalb der eigenen Familie abspielt». Wird sexueller Missbrauch vermutet, raten Monika Kind und Petra Wohlwend, «dem Kind keine Vorwürde machen, ihm zuhören und ernst nehmen, was es berichtet. Ganz wichtig ist, Ruhe zu bewahren, denn überhastetes Eingreifen und zu schnelles Handeln schaden und beenden nicht die Missbrauchssituation». Hilfe bietet die Fachgruppe gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen in Schaan (+423/236 72 27) und die Landespolizei in Vaduz.

## TODESANZEIGE

Die Zeit, Gott zu suchen, ist das Leben.  
Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.  
Die Zeit, bei Gott zu sein, ist die Ewigkeit.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer herzenguten, treubesorgten Mama, Tochter, Schwiegertochter, Gotta, Tante und Schwester

## Isolde Macri

geb. 8. Februar 1960 – gest. 29. Januar 2004

Viel zu früh wurdest du aus unserer Mitte gerissen. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit dir verbringen durften. Du wirst immer einen Platz in unserem Herzen haben.

Wir vermissen dich sehr.

Mauren, Kalabrien, Schlins,  
Gisingen, Dornbirn, Kärnten, Deutschland, 29. Januar 2004

In tiefer Trauer:

Mann: Vito Macri

Tochter: Pamela mit Ritchie

Mama: Helene Jenni

Schwiegermama: Filomena Cortese

Geschwister: Helga und Hansi mit Kinder  
Katharina und Sigi mit Kinder  
Bernhard mit Kinder  
Heidi und Heinz mit Kinder  
Marianus und Renate mit Kinder  
Bernadette und Paul mit Kinder  
Brigitte und Edwin mit Kinder  
Erich und Karin mit Kinder  
Elvira und Konrad mit Kinder

Schwägerin: Angela mit Salvatore mit Kinder

Patenkinder: Lory und Jessica

im Namen aller Verwandten

Die liebe Verstorbene ist in der Totenkappele in Mauren aufgebahrt. Wir beten für sie den Rosenkranz am Donnerstag, den 29. Januar 2004 und am Freitag, den 30. Januar 2004 jeweils um 19.30 Uhr. Die Beerdigung mit anschliessendem Gottesdienst findet am Samstag, den 31. Januar 2004 um 10 Uhr in Mauren statt.